

im Jahr 1848 seine Darstellung durch den Schriftsteller Ernst Drahn erfahren. Den dekorativen Rahmen für die drei Abteilungen der Schau schafft der Kunstmaler Franz Heckendorf.

Hindenburg Jubiläums-Gedenkmünze. — Zur weiteren Förderung der Hindenburg-Spende wird eine vom Bayerischen Hauptmünzamt geprägte Gedenkmünze, ein Werk des Münchener Bildhauers Karl Götz, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Von selten schöner und reiner Prägung, stellt die Denkmünze ein Meisterwerk plastischer Kleinkunst dar; sie hat Stempelglanz, trägt avers das Staatl. Münzzeichen »D« und ist mit Randstempelung »Bayer. Hauptmünzamt Silber 900 ‰« versehen. Der Verkaufspreis beträgt einschließlich eines kleinen Karton-Etuis 6.— Mark je Stück.

Den Vertrieb für den gesamten deutschen Buchhandel hat der Verlag Georg Müller in München übernommen, der in der Lage ist, einen Nachlaß von 10 Prozent auf den Preis von 6 Mk. zu gewähren. In seiner Anzeige auf der zweiten Umschlagseite des Vbl. 207 vom 22. Dez. 1927 ist die Gedenkmünze abgebildet.

Verkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse				
	am 7. Januar 1928		am 9. Januar 1928	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,455	20,495	20,465	20,505
Holland 100 Gulb.	169,18	169,52	169,15	169,59
Buen. Aires (Pap. Bel.) 1 Peso	1,790	1,794	1,791	1,795
Säo 100 Kr.	111,56	111,78	111,61	111,83
Kopenhagen 100 Kr.	112,41	112,63	112,49	112,71
Stockholm 100 Kr.	112,90	113,12	112,95	113,17
New York 1 \$	4,197	4,205	4,201	4,209
Belgien 100 Belga	58,51	58,63	58,505	58,685
Italien 100 Lire	22,195	22,236	22,23	22,27
Paris 100 Francs	16,495	16,535	16,50	16,54
Schweiz 100 Francs	80,87	81,03	80,94	81,10
Spanien 100 Pesetas	72,43	72,57	72,55	72,69
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,5035	0,5055	0,504	0,506
Japan 1 Yen	1,966	1,970	1,968	1,972
Prag 100 Kr.	12,432	12,452	12,447	12,467
Helsingfors 100 Finnim.	10,555	10,575	10,57	10,59
Lissabon 100 Escuto	20,68	20,72	20,65	20,69
Sofia 100 Lewa	3,035	3,041	3,032	3,038
Jugoslawien 100 Dinar	7,388	7,402	7,39	7,404
Wien 100 Schill.	59,24	59,36	59,26	59,38
Budapest 100 Pengö	73,35	73,49	73,39	73,53
Danzig 100 Gulb.	81,71	81,94	81,81	81,97
Konstantinopel 1 türk. £	2,185	2,189	2,185	2,189
Athen 100 Drachm.	5,614	5,626	5,594	5,606
Kairo 1 ägypt. £	20,977	21,017	—	—
Bukarest 100 Lei	2,590	2,602	—	—
Warschau 100 Zloty	46,975	47,175	—	—
Riga 100 Lats	80,83	81,17	—	—
Reval 100 Estn. Kr.	112,75	113,25	—	—
Rowno 100 Litas	41,33	41,67	—	—

Personalnachrichten.

70. Geburtstag. — Der Seniorchef der Firma R. Oldenbourg, Komm.-Ges., Herr Geh. Kommerzienrat Paul Oldenbourg in München, feiert am 11. Januar seinen 70. Geburtstag. Als dritter Sohn des Gründers des Verlages, Rudolf Oldenbourg, geboren, besuchte er das Gymnasium in München und Augsburg. Seine buchhändlerische Lehrzeit verbrachte er in München und Leipzig und ging dann zur weiteren Ausbildung auf mehrere Jahre nach Amerika. 1885 vermählte er sich mit Helene Oldenbourg und wurde 1 Jahr später in das väterliche Geschäft als Teilhaber aufgenommen, wie in den vorhergehenden Jahren bereits seine beiden älteren Brüder. Ihm wurde hauptsächlich die Leitung des 1874 übernommenen Kgl. Zentralschulbücherverlags in Bayern übergeben, der unter seiner Führung zu einem bedeutenden Zweig des Oldenbourg'schen Unternehmens herangewachsen ist. Nach dem Tode des Vaters im Jahre 1903 übernahm der Jubilar gemeinsam mit seinen Brüdern Rudolf und Hans die Gesamtleitung des Betriebes, dessen Seniorchef er seit deren Tode (1912 und 1922) ist, während die Leitung der einzelnen Abteilungen nun bereits in den Händen der dritten Generation liegt. — Ganz besonders widmete der Jubilar der Bayerischen Staatszeitung Arbeitskraft und Fachkenntnisse, die im Jahre 1912 auf Bewirken des damaligen Ministerpräsidenten und späteren Reichskanzlers Grafen von Hertling gegründet wurde und deren Hauptgesellschaft die Firma R. Oldenbourg ist. Von 1913 bis 1921 war Herr Geh. Kommerzienrat Paul Oldenbourg im Verwaltungsrat der Deutschen Bucherei, 1917 wirkte er in der damals eingesetzten Kommission zur Beratung der Feuerungszuschläge. Von 1917 bis 1923 war er Schriftführer und zweiter Vorsteher im Vorstand des Deutschen Verlegervereins, wo gerade in den schweren kritischen Jahren seine reichen Kenntnisse und sein sicheres Urteil besonders wertvoll wurden. Seit 1925 gehört

er dem Ehrenrat und Wahlausschuß des Deutschen Verlegervereins an, im gleichen Jahre wurde ihm der Titel eines Geheimen Kommerzienrats verliehen, und im November 1926 ist er aus Anlaß der 100-Jahrfeier der Universität München wegen seiner Verdienste um die Wissenschaft zum Ehrenbürger ernannt worden. Die dem Jubilar übertragenen Ehrenämter und die ihm entgegengebrachten Ehrungen lassen erkennen, welcher Wertschätzung er sich erfreut. Es liegt ihm nicht, in der Öffentlichkeit hervorzutreten, doch hat er nicht nur für seinen Verlag Wissen und Arbeitskraft eingesetzt, sondern auch stets dort, wo es galt, zu helfen und zu fördern, mit gutem Verständnis und Anteilnahme tatkräftige Hilfe geleistet.

Gestorben:

am 5. Januar 1928 nach langer schwerer Krankheit im 58. Lebensjahre der Verlagsbuchhändler Herr Dr. Walther Gebhardt, Inhaber von J. M. Gebhardt's Verlag in Leipzig.

Mit dem Verstorbenen ist ein Mann von außerordentlich umfassendem Wissen aus dem Leben geschieden. Er hatte ursprünglich Medizin studiert, wandte sich aber dann nach Ableben seines Vaters 1894 auf Wunsch seiner Mutter dem Verlagsbuchhandel zu, um die altangesehene Firma der Familie zu erhalten. Nach gründlicher Ausbildung im In- und Ausland trat er am 1. Januar 1905 als Teilhaber in die von seinem Großvater, Julius Moritz Gebhardt, gegründete Firma ein. Seit 1894, dem Todesjahre seines Vaters, Leopold Gebhardt, war seine Mutter, Frau Margarethe Gebhardt geb. Keil, Inhaberin des Verlages, der der Sohn nun tatkräftig zur Seite stand. 1924 schied Frau Gebhardt infolge Ablebens aus, und seitdem war der Verstorbene Alleininhaber des Verlages. Er hat diesen mit großem Verständnis weiter ausgebaut und gefördert. 1910 nahm er u. a. das von Dr. Eduard Schmitt (†) gegründete und großangelegte »Handbuch der Architektur« in seinen Verlag auf, ein Werk, das von Jahr zu Jahr an Bedeutung und Umfang wächst. Ein schweres Leiden, welches er sich in seiner Tätigkeit als Arzt im Krieg in Flandern zugezogen hatte, setzte seinem Streben im besten Mannesalter leider zu früh ein Ende.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Strafporto!

Das überhandnehmende Einziehen von Strafporto bei Bücherzetteln usw. veranlaßt uns zu der Bitte, bei Angeboten oder Bestellungen außer dem Titel nur die amtlich weiter zugelassenen 5 Worte anzufügen oder den Zettel als Postkarte (—08 Pfg.) frankieren zu lassen. Auch die jahrelang anstandslos erfolgte Beförderung von Korrekturen (bis 50 g) mit Festnadelverschluß, ebenso auch auf der Begleitfaktura Notizen wie »Geb. Ex. nur bar« usw. scheinen neuerdings nicht mehr gestattet zu sein. Endlich ist seit 1. 10. 27 die früher genehmigte Großpostkarte auf nur 14,8x10,5 cm beschränkt, was ebenfalls vielfach nicht beachtet, aber mit Strafporto belegt wird!

Leipzig.

Krüger & Co.

Adressengesuche.

Vertreter Willy Doppelstein, früher in Königsberg, Marienburg, Posen, Berlin (Deutscher Kommunal-Verlag G. m. b. H., Berlin-Friedenau, Hertelstr. 5).

Rittmeister a. D. Müller, zuletzt in Düsseldorf (W. Deiters Buchh., Düsseldorf, Hindenburgwall 115).

Paul Rüglic, Buchhändler in Martinsau, Unterfranken, und Berthold Sutter, früher Inhaber der Fa. Egon Marcian in Forzheim (Feuer-Verlag Lothar Joachim, Leipzig S 3, Kantstr. 59).

Kunstmaler Dieter Pfennig (Wilhelm Pieper, Rudenwalde, Breitestr. 17).

Achtung!

Antiquariat Gupp, Barmen, Hindenburgpl. 11 (Karl & Faber, München 2 NW, Max-Josefstr. 7, Freitruert erbeten).

Paul Baber, Berlin (Elmeco-Verlag G. m. b. H., Berlin W 35, Steglitzerstr. 69).

Heinrich Gruber aus Weiden, Bayern (E. Vinds-Crusius, Kaiserslautern, Schillerplatz 11).

Die in Klammer stehenden Firmen erbitten Nachricht oder geben Auskunft.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. — Druck: G. Gedrich & Co. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.